



TELEFAX

Name des Absenders / *From*: Martin Hahn
Bereich/Team / *Department/Team*: B2 / Team 21
Telefonnummer / *Phone Number*: ++49 (0) 30 85 40 42 61
Faxnummer / *Fax Number*: ++49 (0) 30 85 40 44 70
Adresse / *Address*: Carstennstraße 58, 12205 Berlin
Datum / *Date*: 07.05.2008

Empfänger / *To*: An alle DRK-Landesverbände mit der Bitte um Unterrichtung der Kreisverbände und Verband der Schwesternschaften (bitte auch an Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit)

Rundschreiben Nr. 2/21 – 03/08

Sehr geehrte Damen und Herren,

Allgemeine Situation:

Im Zusammenhang mit der Ausgangssituation in Myanmar (ehemals Burma) wird auf Rundschreiben Nr. 2/21 – 02/08 vom 06.05.08 verwiesen.

Die Infrastruktur wie Straßen, Stromverbindungen und Telekommunikation sind weiterhin massiv beschädigt. Seit heute arbeiten Telefonverbindungen und E-Mail zumindest rudimentär. Der Flughafen ist wieder geöffnet und es laufen erste spärliche Hilfslieferungen, insbesondere aus benachbarten asiatischen Ländern, ein. Der Hafen von Rangun wird jedoch vorerst für zwei Wochen geschlossen bleiben.

In dem Katastrophengebiet leben nach Schätzungen rund 24 Millionen Menschen, praktisch die Hälfte der Bevölkerung Myanmars. Hunderttausende sind obdachlos geworden. Die Reisernte, die in den nächsten Wochen eingefahren werden sollte, dürfte zerstört sein. Die Preise für Grundbedarfsgüter steigen exponentiell und es wird von „Hamsterkäufen“ berichtet. Die Verfügbarkeit von Treibstoff stellt ein weiteres großes Problem dar.

Maßnahmen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung:

Die Föderation hatte dem MRCS bereits 200.000 CHF zur Verteilung von Hilfsgütern zur Verfügung gestellt. Heute hat die Föderation einen *Emergency Appeal* (<http://www.ifrc.org/docs/appeals/08/MDRMM002EA.pdf>) in Höhe von ca. 3,9 Mio € veröffentlicht, um 30.000 Familien in den nächsten 6 Monaten zu unterstützen.

Die Landeerlaubnis für einen 1. Hilfsflug der Föderation von Kuala Lumpur nach Yangon mit 3.000 flexiblen Notunterkünften (shelter kits) liegt seit heute Mittag vor und wird morgen durchgeführt. Ein 2. Hilfsflug ist für Freitag geplant und soll 1.000 Zeltplanen sowie 3.600 Trinkkanister transportieren.

Heute Vormittag wurde seitens der Föderation ein FACT-Alarm ausgelöst. Für diese Erkundungsmissionen hat das GS DRK-Delegierte angemeldet. Ebenso wurde heute Mittag ERU-Logistic Alarm (ERU = Emergency Response Unit) ausgelöst, der den großen logistischen Problemen v. O. Rechnung trägt.

Die in Bangkok tätigen DRK-Mitarbeiter, Hr. Bernd Schell und Hr. Oleg Blinnikov, haben Visa für Myanmar beantragt um die Föderation und Myanmar Rotes Kreuz zu unterstützen. Die Visa-Erteilung gestaltet sich für alle internationalen Helfer (UN, Rotkreuz, andere) nach wie vor schwierig. Dringlichkeitssitzungen finden in diesem Zusammenhang auf verschiedenen Ebenen mit den zuständigen Behörden statt.

Hilfen des DRK:

Das Auswärtige Amt hat signalisiert, dem DRK im Rahmen der Humanitären Hilfe bis zu 500.000 € zur Finanzierung einer vom DRK bereitgestellten ERU Wasser oder Gesundheit sowie für die weitere Notversorgung der Betroffenen zur Verfügung zu stellen.

Das DRK hat sich bereit erklärt, bis zu 4 Delegierte für die FACT-Missionen zur Verfügung zu stellen und zu finanzieren. Als eine spezielle Dienstleistung bietet das DRK ebenfalls an, speziell geschulte Thanatologen (Thanatologie=Wissenschaft vom Tod, vom Sterben und der Bestattung) in das Katastrophengebiet zu entsenden, um der traumatisierten Bevölkerung bei der Bergung und Identifikation ihrer Toten zu unterstützen.

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass sich der dringendste Bedarf darüber hinaus auf die Versorgung mit Trinkwasser, Nahrungsmitteln und Notunterkünften konzentrieren wird. Das DRK hat deswegen einen Spendenaufruf an die deutsche Öffentlichkeit gestellt, um auch mittel- und langfristig adäquate Hilfe in der Region leisten zu können. Ein offizielles Hilfeersuchen der Regierung Myanmars an die Internationale Gemeinschaft liegt jedoch immer noch nicht vor. Die aus der Sicht der Bewegung gute Nachricht ist, dass die humanitäre Nothilfe zurzeit überwiegend erfolgreich von der Schwestergesellschaft (Myanmar RK) mit über 10.000 Freiwilligen sichergestellt wird. Das Rote Kreuz ist somit eine der wenigen Organisationen, die bereits im Krisengebiet humanitär arbeiten.

Suchdienst/ Restoring Family Links:

Den DRK-Suchdienst München erreichten in den vergangenen Tagen vereinzelt Vermisstenmeldungen nach deutschen Staatsangehörigen in Myanmar, zu denen seit dem Zyklon kein Kontakt mehr bestand. Einige dieser Anfragen haben sich nach positiver Rückmeldung der Angehörigen zwischenzeitlich erledigt.

Derzeit können Suchanfragen nach deutschen Staatsangehörigen aufgrund der schwierigen Situation vor Ort im wesentlichen über das Auswärtige Amt (AA) bearbeitet werden. Die Suchdienst-Leitstelle in

Berlin steht hierzu in einem engen Kontakt mit der Konsularabteilung des AA.

Der DRK-Suchdienst München steht für eine umfassende Beratung von suchenden Angehörigen zur Verfügung:

Kontakt: Telefon 089 / 680773-113 oder -112 sowie per E-Mail: tracing@drk-suchdienst.org

Zur Bearbeitung auch der mittel- und langfristigen humanitären Herausforderungen ist das DRK dringend auf Spenden angewiesen. Das derzeitige Problem zurzeit ist nicht der Mangel an zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln, sondern der Zugang in das Krisengebiet. Aus diesem Grund weist das DRK darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt Sachspenden nicht sinnvoll verarbeitet werden können. Wo immer möglich, sollten Landes- und Kreisverbände etwaige Interessenten auf Geldspenden umorientieren.

Mit freundlichen Grüßen,

i. A.



Martin Hahn

Teamleiter – Internationale Zusammenarbeit –